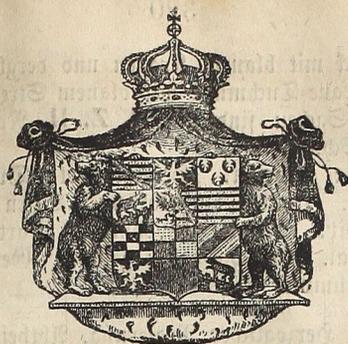


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. B. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 26. Dessau, Dienstag, den 16. Februar **1869.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Herzogl. Gestütshengste beziehen an nachgenannten Tagen folgende Stationen:

- Coswig Dienstag, den 23. Februar, die Hengste Milton (Brauner), Mürat (Rappe);
 - Tornau Mittwoch, den 24. Februar, die Hengste Otto (Brauner), Peter (Fuchs);
 - Zeitz Donnerstag, den 25. Februar, die Hengste Wrangel (Brauner), Robust (Rappe), Zarif (Schimmel), Lord (Brauner), Narzis (Fuchs), Falstaff (Brauner);
 - Rühnau Freitag, den 26. Februar, die Hengste Phantom (Brauner), Choddy (Brauner);
 - Wörlitz Freitag, den 26. Februar, Philax (Brauner), Creon (Brauner).
- In Köthen bleiben die Hengste Oromedon (Brauner), Chasseur (Schimmel).

Die Prüfung der Mutterstuten findet statt:

- in Coswig Mittwoch, den 24. Februar, Morgens 10 Uhr,
- in Tornau Donnerstag, den 25. Februar, = 10 =
- in Zeitz Freitag, den 26. Februar, = 10 =
- in Rühnau Sonnabend, den 27. Februar, Nachmittags 2 =
- in Wörlitz Montag, den 1. März, Morgens 10 =
- in Köthen Dienstag, den 2. März, Nachmittags 2 =

Diejenigen Besitzer von Mutterstuten, welche bei der Prüfung ohne dieselben zur Anmeldung erscheinen, haben von der Ortsbehörde eine Bescheinigung mitzubringen, daß ihre Stuten nicht zu transportiren sind.

Dessau, 13. Februar 1869.

Herzogl. Gestüts-Direction.

Stechbrief. — Die unten signalisirten Sträflinge sind am 12. huj., gegen Abend, aus dem Zuchthause hieselbst entwichen.

Wir ersuchen, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns einzuliefern.

Zeitz, 13. Februar 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.

W. Vogel.

Signalements.

1. Name: Eduard Fuchs. Heimathsort: Drohndorf. Stand: Arbeiter. Religion: evangelisch. Alter: 39 Jahre. Größe: 5' 6". Haare: dunkelbraun. Stirn: frei. Augenbrauen: braun (grau). Augen: graublau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: vorn vollständig. Kinn: rund. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch.

Kleidung: grauer Tuchrock mit blauem Kragen und dergleichen Aufschlägen, braune Tuchweste, braune lange Tuchhosen, graue Tuchmütze mit blauem Streif, weiß- und blaucarrirtes Halstuch, weißkleinere Hemd. Diese Sachen sind mit H. Z. H. Nr. 18. gezeichnet. Graue baumwollene Strümpfe, rindslederene Schuhe.

II. Lebrecht Halle. Stand: Arbeiter. Heimathsort: Drohndorf. Religion: evangelisch. Alter: 32 Jahre. Größe: 5' 3". Haare: dunkelbraun. Stirn: niedrig. Augenbrauen: dunkelbraun. Augen: blau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: unvollständig. Kinn: rund. Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch. Kleidung wie ad I., Kleidernummer 27.

Bekanntmachung. — Von Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei in Dessau, ist auf Grund des Regulativs vom 16. Februar 1866, den Betrieb des Abdeckergewerbes betreffend, der Verwalter der Täubner'schen Abdeckerei in Sandersleben, Abdeckergehülfe Heinrich Ziesche in Sandersleben, zum Bezirks-Abdecker für den Sanderslebener Bezirk ernannt. Derselbe ist als solcher heute hieselbst vereidigt worden.

Bernburg, 10. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
J. B.: Witting.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

Im Herzoglichen Garten Georgium sollen Freitag, den 19. Februar c., Vormittags von 10 Uhr ab

36 Stück Rothtannen resp. Rothtannen-Enden von 18—75 Fuß Länge und 8—20 Zoll mittl. Durchm., 19 Stück Weihmuthskiefern resp. Weihmuthskiefer-Enden von 18—40 Fuß Länge und 8—17 Zoll mittl. Durchm., 18 Stück Afazien-Enden von 14—20 Fuß Länge und 6—12 Zoll mittl. Durchm., 1 Stück Birke von 30 Fuß Länge und 7 Zoll mittl. Durchm., 1 Stück Lärchenbaum von 50 Fuß Länge und 12 Zoll mittl. Durchm., 2 Stück Linden-Enden von 8 und 16 Fuß Länge und 12 und 14 Zoll mittl. Durchm., 14 Haufen Reisholz, 10 Rftr. Rothtannen- und Weihmuthskiefer-Scheit- und Knüppelholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Herzogliches Ober-Hofmarschall-Amt.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Bockeroder Forst kommen in dem an der Straße von Naundorf nach Bockerode gelegenen Nezlachenau und auf einigen Ruckeplätzen in der Forst

Mittwoch, den 17. d. M.,

die nachstehend aufgeführten Brenn- und Nutzholzer zum meistbietenden Verkauf.

a. an Nutzholz:

1 Rftr. eichen Klustholz 1. Sorte,
10 " " " 2. Sorte,
4 Stück " " " Rahnknieen;

b. an Brennholz:

14½ Rftr. eichen Scheitholz 1. Sorte,
15¼ " " " dergl. 2. Sorte,
14 " " " Anbruch 1. Sorte,

44½ Rftr. eichen Anbruch 2. Sorte,
3¼ " " " dergl. 3. Sorte,
11¼ " " " Stammholz 1. Sorte,
21 " " " dergl. 2. Sorte,
69 " " " diverse Reishölzer,
1½ " " " rüstern Scheitholz,
¼ " " " dergl. Knüppelholz,
1 " " " melirt Bockholz,
1 " " " Birnbaum Scheitholz,
½ " " " dergl. Knüppelholz,
¾ " " " espen Scheitholz,
2¼ " " " dergl. Knüppelholz.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr in dem Gasthof zur schönen Eiche in Bockerode abgehalten. — Dessau, 10. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst in dem Forstdistricte „große Schillingsmarken“ kommen

Donnerstag, den 18. d. Mts.,

163 Stück kieferne Nutzholz-Enden, 13—58 Fuß lang und 6—19 Zoll Durchmesser, zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer früh 9 Uhr am vordersten Wildgehege-Thor am Wege vom schwarzen Stamm nach Sollnitz statt.

Dessau, 10. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

Nutzholz-Versteigerung

im Forstrevier Serno.

Donnerstag, den 25. Februar, von früh 9 Uhr ab, sollen die im Forstort Böhsdorf eingeschlagenen:

260 Stück Kiefern von 12—70 Fuß Länge und 8—20 Zoll mittl. Durchm., öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist an der Görziger Grenze, am vorjährigen Holzschlage.

Coswig, 13. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltische Forst-Inspection.

Nutz- und Brennholz-Verkauf im Forstreviere Behrensborf.

Freitag, den 19. Februar d. J.,

werden die nachstehenden, in den Abtheilungen 63. und 64. am Ahrensborfer Teiche zc. eingeschlagenen Hölzer meistbietend verkauft.

a. Nutzholz:

990 Stück schwache Bauhölzer, Lattenhölzer und Gerüststangen, $\frac{1}{2}$ Schock Vorrückstangen und 5 Stück birken Felgenenden;

b. Brennholz:

$\frac{1}{4}$ Rftr. birken Kloben, 1 Rftr. dergl. Knippel, 11 Rftr. dergl. Bund, 6 Rftr. ellern Bund, 9 $\frac{1}{2}$ Rftr. kiefern Kloben, 88 Rftr. dergl. Knippel, 391 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Bund.

Der Verkauf der Nutzhölzer findet früh 9 Uhr an Ort und Stelle statt und schließt sich daran die Versteigerung der Brennholzer Mittags 12 Uhr im Gasthose zu Meinsdorf an.

Zerbst, 9. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Holz-Verkauf

im Forstreviere Gollmenglin.

Dienstag, den 23. Februar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Reuden nachverzeichnet, im Forstreviere Gollmenglin aufbereitete Kloster-Nutz- und Brennholzer, als:

2 $\frac{1}{2}$ Rftr. eichen Nutzholz, 62 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Kloben, 94 Rftr. dergl. Anbruch, 22 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Knippel 1. Sorte, 41 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. 2. Sorte, 47 Rftr. buchen Kloben, 7 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Anbruch, 20 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Knippel 1. Sorte, 15 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. 2. Sorte, $\frac{1}{2}$ Rftr. birken Kloben, 4 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Knippel 1. Sorte, 2 Rftr. espen Kloben, 7 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Anbruch, 2 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Knippel 1. Sorte, 4 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. 2. Sorte, 1 $\frac{1}{2}$ Rftr. kiefern Kloben 2. Sorte, 2 Rftr. dergl. Knippel 2. Sorte, 1 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. 3. Sorte, 137 Rftr. eichen und buchen Reis, 11 Rftr. espen Reis,

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche diese Hölzer vor dem Versteigerungstermine in Augenschein nehmen wollen,

haben sich dieserhalb an die Revierverwaltung in Gollmenglin zu wenden.

Zerbst, 10. Februar 1869.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung im Gernroder Forste.

Freitag, den 19. Februar c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Forsthause Sternhaus folgende Hölzer versteigert werden.

1) Schläge im Dammersfeld: 74 Stück fichten Bauholz (8—11" stark, 20—44' lang), 2 Stück Lärchen dergl. (8" stark, 36' lang), 93 Stück Kiefern dergl. (8—11" stark, 24—40' lang), 505 Stück kief. und ficht. große Leiterbäume, 458 Stück dergl. kleine Leiterbäume, 391 Stück dergl. Ziegel-latten, 420 Stück fichten Strohlatten, 3 Schock Schieberstangen;

2) Schlag im Schild: 59 $\frac{1}{2}$ Schock geringe Laubholzhecke.

Die Schläge liegen unmittelbar an der Alexanderstraße. Käufer haben $\frac{1}{4}$ der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 6. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 162. „G. Michelmann in Waldau“
Inhaber: Kaufmann Gottlieb Michelmann aus Boernecke, jetzt in Waldau bei Bernburg,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 12. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerihtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Rechtsanwalts Dr. Hermann Schulze hier selbst den Conkurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

Dienstag, den 2. März 1869,

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Schulze'sche Conkursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittag 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Hempel, Ulrich, Dr. Hampel, Wendroth allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die

Forderung selbst mit dem bestellten Concur-
 Curator, Herrn Rechtsanwalt v. d. Heyden, über
 die etwaige Priorität aber mit den betreff. anderen
 Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu ver-
 fahren und demnächst weitere rechtliche Beschei-
 dung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche
 Solches unterlassen, werden durch einen

am 10. März 1869, Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung
 gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren
 Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und
 ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt
 werden.

Ballenstedt, 25. November 1868.

Herzoglich Anhalt. Kreisgericht.
 Hermann.

Gerichtliche Vorladung.

I. Die Amortisation folgender, den Forderungs-
 berechtigten abhanden gekommener, Documente

- 1) einer gerichtlichen Schul- und Pfandver-
 schreibung des zu Klein-Mühlungen
 verstorbenen Zimmermeisters Conrad Hoch-
 gräfe vom 11. December 1853 resp. 17.
 Juni 1854 über 433 Thlr. 10 Sgr. Tage-
 zeitengelder der Wittve Hochgräfe, Elia-
 beth, geb. Hammermann, in Klein-
 Mühlungen;
- 2) einer gerichtlichen Schul- und Pfand-
 verschreibung der Ehefrau des Kossathen
 Friedrich Felgenträger, verwittwet gewe-
 senen Spelling, geb. Bräutigam zu
 Heßlingen vom 30. September 1848 über
 234 Thlr. Forderung der Bergmann Fried-
 rich Franke'schen Eheleute zu Staßfurt h,
 jetzt deren Erben;
- 3) einer gerichtlichen Schul- und Pfandverschrei-
 bung der Erben des Anspanners Christian
 Hädecke zu Ds marsleben vom 16. Oc-
 tober 1849 über 500 Thlr. # Forderung
 des Dekonomen Peter Hansen zu Neun-
 dorf, jetzt dessen Erben;
- 4) eines Aatenbekenntnisses des Maurers
 Christoph Hinsdorf zu Bernburg über
 300 Thlr. Aaten seiner verstorbenen Ehe-
 frau Marie Dorothee, geb. Minge, vom
 19. Mai 1841, beantragt worden.

II. Die verehelichte Korbmacher Ernst Sachs.
 Sophie, geb. Pittschke, aus Belleben, ver-
 schuldet der verehelichten Handelsmann Louise
 Schapitz, geb. Bobbe, aus Mucrena aus der
 Obligation vom 8. Juli 1857 ein Capital von
 500 Thlr. Court. Dieses Capital ist laut Quit-
 tung vom 6. Juli 1860 zurückgezahlt worden,
 die wegen desselben auf das in Groß-Wirsch-
 lebener Flur belegene Grundstück der Schul-

nerin eingetragene Hypothek aber bisher um des-
 willen nicht zur Löschung gebracht, weil das
 über die Forderung sprechende Document nicht
 hat aufgefunden werden können.

III. Von dem Auscultator J. Schiele hier-
 selbst, als Curator des Nachlasses der am 24.
 Februar 1868 allhier verstorbenen unverehelichten
 Friederike Heidecke von Bernburg, ist auf
 Erlaß von Edictalien behufs Ermittlung der
 unbekanntenen Erben der gedachten Erblasserin an-
 getragen worden.

Es werden deshalb:

ad I. und II. die etwaigen Besitzer der abhanden
 gekommenen Schul-Documente, sowie über-
 haupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen
 Documenten herrührenden Forderungen aus
 irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu
 haben vermeinen,

ad III. die unbekanntenen Erben der unverehelichten
 Friederike Heidecke, von hier

hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 1. Juni 1869,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreis-
 gerichtsrath Breymann, bis Nachmittags 4 Uhr
 anstehenden peremptorischen Termine an hiesiger
 Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre vermeintlichen
 Rechte und Ansprüche anzumelden und zu beschei-
 nigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß
 sie durch den am

Montag, den 7. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer zu publicirenden Be-
 scheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige
 Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen prä-
 cludirt werden, daß insbesondere

ad I. 1.—4. die betreffenden Documente für
 erloschen und mortificirt erachtet und neue des-
 selben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt
 werden;

ad II. die Obligation vom 8. Juli 1857 für
 mortificirt erachtet und die eingetragene Hypothek
 gelöscht werden wird;

ad III. die Erbschaft den bekannten Erben
 ausgeantwortet werden wird, wogegen den Aus-
 gebliebenen nur freisteht, ihr besseres Recht, so
 lange ihre Erbschaftsklage noch nicht verjährt,
 gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechtsens
 geltend zu machen. Jedoch haben sie in diesem
 Falle nur das Recht, die Substanz der Erbschaft,
 nicht aber auch die davon gefallenen und erhö-
 benen Nutzungen und erstere auch nur insoweit,
 als solche noch vorhanden ist, oder anstatt
 dessen, was davon verkauft ist, den Kaufpreis von
 dem dadurch reicher gewordenen Besitzer der Erb-
 schaft zurückzufordern, ohne daß sie berechtigt sind,

solche in gutem Glauben veräußerte, zur Erbschaft gehörig gewesene Sachen zu vindiciren oder die deshalb geschlossenen Verträge zu widerrufen.

Bernburg, 5. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Glasermeister **Louis Buchholz** hier selbst gehörige, in der hiesigen Schloßstraße sub Nr. 664. jetzt Nr. 18. belegene **Wohnhaus** mit Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, insgesammt auf 1761 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, auf dem eine jährliche Rente von 4 Thlr. an Herzogl. Landrentenbank in Köthen außer den ortsüblichen Abgaben an Staat, Kirche, Schule und die Stadt ruht, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. April c.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Thermann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 9. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Gastwirth **Sauer** zu Plözkau gehörige, daselbst unter Nr. 40. neben Zander belegene **Gasthofsgrundstück** „zur Weintraube“ mit den darauf ruhenden Rechten und Beschwerden, Schankwirthschaftsgerechtigkeith und Hölerei nebst 81 Q.-Ruth. Wiese, Planstück Nr. 40. der Karte von Plözkau (Hauskabel), zu 4150 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, da die Erstehungsgelder rechtzeitig nicht eingezahlt sind, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 5. April 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Fäntsch'schen Gasthause zu Plözkau zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 11. Januar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Nachdem im Subhastationsstermine vom 27. v. Mts. auf das von dem verstorbenen Strumpfwirkermeister **Friedrich Müller** nachgelassene, hier selbst unter Nr. 9. in der Kirchstraße belegene **Wohnhaus** mit Zubehör nicht drei Viertel der Taxsumme geboten worden sind, wird dieses Grundstück, bestehend aus dem Wohnhause nebst Anhang, Nebengebäude, Garten, 1 Morgen 2 Q.-R. Acker am Wege nach der Brückmühle und den Separationsparzellen in der Größe von 93 Q.-R. in der ehemaligen Nachthainichte, welches Alles ohne Berücksichtigung einer jährlichen Rente von 4 Thlr. zu 980 Thlr. taxirt worden ist, auf Antrag des bestellten Erbschaftscurators anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 2. März 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren

Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhalt. Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Oranienbaum, 24. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Gerichtliche Versteigerung.

Freitag, den 12. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen in der Behausung des Brauereibesizers Louis Strömer hier folgende Brauereigeräthschaften:

eine Malquetschmaschine, zwei hölzerne Rinnen, zwei Blechröhren, ein großer Bottich, ein Würzbottich, eine kupferne Bierpumpe, ein eingemauerter kupferner Betriebs-Kessel, ein Kühlschiff, alles in fast neuem Zustande,

so wie

mehrere Duzend polirte Stühle, Schenktische, Bänke, Bierfrüge u.

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Grüßzig, 4. Februar 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
F. Richter.

Bekanntmachung.

Die beim Neubau eines Stallgebäudes auf der Herzogl. Domain Libbesdorf vorkommenden

Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten, so wie die Kalklieferung sollen den Mindestfordernden übertragen werden.

Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen im Bureau der Herzogl. Bauverwaltung hier selbst in den täglichen Geschäftsstunden zur Ansicht aus und sind die Offerten bis Donnerstag, den 18. Februar, Vormittags 9 Uhr, daselbst abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Dessau, 8. Februar 1869.

Herzogl. Bauverwaltung.
G. Richter.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten, einschließlich Lieferung des Kalkes, Sandes und der Sandsteine, und die Zimmerarbeiten, einschließlich Lieferung der Materialien zum Neubau der Kirche und des Thurmes in Güntersberge sollen im Wege der Submission öffentlich vergeben werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 1. März c.,

10 Uhr Morgens,

im Baubüro hier anberaumt und sollen die eingegangenen Offerten im Beisein der erscheinenden Betheiligten zu dieser Zeit eröffnet werden. Anschlagsextracte u. Lieferungsbedingungen liegen während der Geschäftsstunden von heute ab zur Einsicht hier offen, können auch abschriftlich gegen die üblichen Copialien bezogen werden.

Ballenstedt, 6. Februar 1869.

Herzogl. Bauverwaltung.
Hummel.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus, sich zu jedem Geschäft eignend, in bester Lage hier, welches ca. 100 Thlr. Miethe trägt, soll mit 3 bis 400 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Dellnau unter Nr. 12. belegenes Kossathengut meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten, und habe hierzu Termin auf Donnerstag, den 18. Februar d. J., Mittags 1 Uhr im Hause selbst anberaumt, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden. Kauf- und Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Wilhelm Schmidt.

Ein Kossathengut im besten baulichen Zustande mit einem 1 Morg. 3 Q.-R. großen Garten und Baustelle, 7½ Morg. Acker und 1 Morg. Elbwiese, welches sich sehr gut für Schmiede oder Stellmacher eignet, weil solche im Orte fehlen, weist zum Verkauf nach der

Schenkwrth C. Schönemann in Marke.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Im Hause Mulbstraße Nr. 20. ist die obere geräumige Wohnung zu vermieten und Östern zu beziehen.

Flößergasse Nr. 44. ist eine Wohnung zum 1. April zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten Haidesstraße rechts bei L. Junke.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 50 bis 60 Thlr. wird zum 1. April c. von ruhigen Miethern gesucht. Gef. Adressen unter A. F. in der Expedition d. Bl.

Restaurations-Verpachtung.

Der hiesige, weit über 400 Mitglieder zählende Männer-Turn-Verein beabsichtigt die zur Turnhalle gehörigen Wirthschafts- und Wohnräume vom 1. Mai c. auf sechs hintereinanderfolgende Jahre am 1. März c. Morgens 10 Uhr im Turnhallenlocale zu verpachten. Die Benutzung des großen, nahe an 6000 D.-F. umfassenden Saales zu Bällen, Concerten, Versammlungen u. ist gestattet.

Die Pachtbedingungen sind im Bureau unseres Mitvorstehers Herrn Rechtsanwält C. Kieger, Wallstraße Nr. 26. hier, einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien durch genannten Herrn zu beziehen.

Röthen, 8. Februar 1869.

Der Vorstand des Männer-Turn-Vereins.
L. Wittig.

Verkaufs-Anzeigen.

Kleiderhalle,

Mittelstraße Nr. 2., nahe dem Stadthause.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Lager bestens gearbeiteter Herrenkleider wieder vollständig assortirt ist und empfehlen solches bei billigsten festen Preisen bestens.

Eine Partie Buckskin hatten wir Gelegenheit, sehr billig einzukaufen und halten solchen bei Bedarf bestens empfohlen.

Mor. Mehnert & Gen.

Echt Lairitz'sche

Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

prämirt in Frankreich und Portugal, so wie in Hamburg und Köln mit Silber- und Broncemedaillen, bestehend in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuss, so wie in Artikeln zu Waschungen, Einreibungen und Bädern, empfiehlt allen Familien, besonders aber Gicht- und Rheumatismusleidenden zu geneigter Beachtung und steht mit Nüherem gern zu Diensten

Gustav Hinsche,

Zerbster Strasse No. 20.

Ausserdem Niederlage bei Friedr. Schade, Leipziger Strasse No. 1.



Bröner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinide, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Soeben traf in frischer Füllung ein

R. Zimmermann's

Malz-Extract-Gesundheits-Bier,

welches nach Gutachten der ersten Aerzte Berlins das Joh. Hoff'sche total überflügelt und auch hier schon statt des Hoff'schen vielfach angewandt wird.

Die Flasche excl. Glas kostet nur 3½ Sgr., in Partien billiger, wie ich auch nach auswärts gegen Nachnahme jeden Auftrag prompt effectuirt.
Fr. Schulze.

Muscat-Lunel

sehr fein à Flasche 7½ Sgr.
empfehlen

Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6/7.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,

empfang und empfiehlt zum billigsten Preise:

beste Gebirgs-Preißelsbeeren, in Zucker eingekocht, echt türkisches Pflaumenmuß, fest und rein schmeckend, besten Magdeburger Sauerkohl, saure und Pfeffergurken, fest und gut erhalten, französische, türkische und böhmische Tafelpflaumen, s. sächsische Kübelbutter, beste Tischbutter, feinste Brabanter Sardellen, echt Düsseldorfer Moitrich in Krufen und ausgewogen, s. marinirte Heringe, stets frisch marinirt.

Frische große

Kieler Fettbücklinge

empfang soeben

E. Schindewolf jun.,

Hospitalstraße Nr. 18.

Große Spick-Male empfang ganz frisch und empfiehlt billigt

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken, in Dessau bei J. Schindewolf sen., Steinstrasse, und bei E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse.

Frischer franz. Blumenkohl,

frische Telt. Rüben, ital. Maronen, trockene russische Erbsen, eingemachter Stangenspargel und Ananas, frische echte Kieler Sprossen, frisch gebrühte u. marinirte Neunaugen, Gänsebrüste, Bratheringe, das Stück 6 bis 8 Pf., empfiehlt J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

M. PERTZ

empfehlte heute frisch eingetroffene große Holsteiner Austern, große Cappler Fettbücklinge und echte Kieler Sprossen, k. Gothaer Cervelat- und Zungenwurst, Braunschweiger Trüffel- u. Sardellen-Leberwurst, Hamb. Rauchfleisch.

Ferner soeben empfangene hochrothe Messina-Apfelzinen und Citronen, Martinique-Ananas in 2 $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Dosen, Lüneburger Fürsten-Neunaugen und frischgebrühte Wuld-Neunaugen.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Februar, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich Breite Straße Nr. 48. im Hause des Herrn Schuhmachermeister Louis Schmidt, parterre

Sopha, Divan, Rohrstühle, Lehnstuhl, verschiedene Tische, Nähetisch, Kommoden, Eckschrank, Kleiderschränke, Koffer, Spiegel, Bettgestelle, Federbetten, Bilder, Küchenschrank, Haus- und Küchengeräth, Gardinen, Rouleaux, Wäsche u. s. w.,

meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

Petroleum und Solaröl

in vorzüglicher Güte sind wieder zu haben bei
Fr. Rümpler,
Hospitalstraße.

Nicht zu übersehen.

Rennstraße Nr. 10.

sollen wegen Mangel an Raum verschiedene ganz neue Gegenstände unter dem Kostenpreis verkauft werden, als: eine neue Mahagoni-Servante, modern gearbeitet, ein dergl. Säulenschrank mit Goldrahmspiegel, eine alte gut erhaltene Rococo-Kommode von Nußbaumholz; div. Damenschmuck, bestehend in Broschen, Ohrringen, Armbändern, Medaillons und Albums, unter dem Goldwerth.

Alte Goldsachen werden jederzeit zum vollen Goldwerth angenommen. — Auch eine kleine Partie Pferdehaare sind zu verkaufen.

Für Fünfzig Thaler

sind zwei photographische Instrumente (ein Dreizöller und ein franz. Visitenarten-Apparat) nebst allem Zubehör zu verkaufen. Es kann sich Jemand durch so geringe Summe eine vollständige Existenz gründen.

Die Instrumente stehen zur Ansicht und Prüfung bei

L. Salomon, Hofphotograph.

Bachgasse Nr. 2. ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Stenesche Straße Nr. 26. sind einige Scheffel Turnips zu verkaufen.

Ca. 2 Fuhren Dünger sind zu verkaufen

Grüne Gasse Nr. 11.

Ein einthüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen bei

L. W. Trübe in Jessnitz.



Ein neuer, einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen beim Schmiedemeister Boldsdorf in Alten.

Fin.
bl. 60
gen
F.

**Prima Peru-Guano,
aufgeschlossenen Peru-Guano,
prima Chili-Salpeter,
phosphorsauren Kalk**

empfehlen in besten, unverfälschten Qualitäten

Carl Fürstenheims Erben,

„Control-Lager der Anhaltischen Versuchstation in Köthen.“

Markt-Anzeige für Raguhn.

Einem hochgeehrten Publikum von Raguhn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum Jahrmakrtstage zu Raguhn, den 18. d. Mts., im Gasthaus zum Rathskeller daselbst ein hübsches Lager moderner Gold- und Silberwaaren auslegen werde. Bei Zusicherung reeller Bedienung empfehle ich dasselbe zu freundlicher Berücksichtigung.

Jesnitz, 9. Februar 1869.

E. G. Lüder, Goldarbeiter.

Zum Raguhner Markt

empfehle ich einem geehrten Publikum schwarzes Tuch, die Elle 1 Thlr. bis 1 Thlr. 20 Sgr., wie auch verschiedene Sorten Stoffe zu Röcken und Hosen besonders preiswürdig.

J. Arendt in Raguhn.

14 Ctr. rothen Kleeamen hat zu verkaufen Gutsbesitzer Ephraim Dietrich in Tornau vor der Haide.

Der der Gemeinde Bobbau gehörende Zuchstier soll verkauft werden.

Bobbau, 12. Februar 1869.

Gottfried Krone.

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen beim Rossathen Fr. Franke in Mosigkau.

Eine große Partie Buchsbaum

ist zu verkaufen. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 18. Februar, früh 9 Uhr, werden in der Kühnauer Forst, im Grauensteinbau, unweit des Kornhauses

10 Kftr. eichen Scheit,

30 = = Anbruch,

10 = = Zäcken,

28 = = Stamm,

35 = = Reis

an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Därme

aller Art empfing und empfiehlt

G. Stockmann in Halle a. S.,

Magdeb. Chaussee Nr. 13 b.

Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Am 1. März d. J. und folgende Tage gelangen die in den Monaten Januar, Februar, März und April 1868 veretzten oder erneuerten, mit Nr. 81343 Y bis mit Nr. 26576 Z bezeichneten Pfänder dergestalt zur Versteigerung, daß in den ersten Tagen mit den in Gold, Silber zc. bestehenden begonnen, sodann aber mit den übrigen fortgefahren wird.

Demischte Anzeigen.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft an Herzlähmung unser guter Gatte und Vater, der Grubeninspector Hermann Gichler, in seinem 41. Lebensjahre. Seinen vielen Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid

die Hinterbliebenen.

Dessau, 14. Februar 1869.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr statt.

Den Sonnabend, den 13. d. Mts., nach kurzen Leiden erfolgten Tod unseres geliebten Sohnes, Mannes und Vaters, des Schuhmachermeister Friedrich Heinrich, zeigen allen Bekannten und Verwandten statt besonderer Meldung an und bitten um stilles Beileid

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr statt.

Bei meiner Abreise nach Neu-Töplitz bei Potsdam rufe ich hierdurch meinen werthen Freunden und Kollegen ein herzliches Lebewohl zu.

Griesen, im Februar 1869.

Lehrer Friedr. Schulze.



Wie wohlthuend bei dem größten Erden Schmerz liebevolle Theilnahme ist, haben wir in diesen Tagen bei dem Verlust unseres so früh Dahingeschiedenen erfahren. Wir sagen deshalb Allen, die bemüht waren, uns bei dieser schweren Prüfung zu trösten und aufzurichten, so wie Allen, die den Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, und besonders für die trostvollen Worte am Grabe unsern herzlichsten innigsten Dank.

Die Familie Schmidt.

Wir fühlen uns gedrungen, für die uns bei dem schrecklichen und plötzlichen Tode unseres Mannes und Vaters, Friedrich Martinus, von allen Seiten, namentlich von den Herren Directoren, Buchhaltern, Werkmeistern und Mitarbeitern der Wollengarnspinnerei, bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für das ehrenvolle Geleit der verstümmelten Ueberreste zur Gruft und für die vom Herrn Pfarrer Schubring am Grabe gesprochenen Trostesworte, hierdurch allen den Theuren unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Wittve Marie Martinus und Kinder.

D a n k .

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während des Krankenlagers, wie auch bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders Leopold Seidig unsern besten Dank. Dank auch dem Herrn Pfarrer Rolf für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte, so wie auch dem Gesangverein Concordia für die erhebenden Gesänge und den geehrten Frauen und Jungfrauen für den so reichlichen Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank. Gott möge Alle vor solch schwerem Schicksalsschlag behüten und bewahren.

Nun bist Du dahin gekommen,
Wo Du aller Krankheit los;
Aller Traurigkeit entnommen
Ruhest sanft in Gottes Schooß;
In der Welt ist Angst und Noth,
Endlich gar der bittere Tod;
Aber dort ist allezeit
Friede, Freud' und Seligkeit!

Horstsdorf, 11. Februar 1869.

Die betrübten Eltern und Geschwister.

Schulanzeige.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die hiesige Herzogliche Oberschule werden vom 15. bis 18. Februar e. entgegen genommen.

Zeßnitz, 10. Februar 1869.

E. Hoffelt, Pfarrer.

Ein Kapital von 400 Thlr. Pr. C. wird zum 1. April auf sichere Hypothek zu leihen gesucht, auch findet der Darleiber eine frühere Darlehung zur Cedirung vor. Pünktliche Zinszahlung à 4½ Procent findet statt. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

400 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit Anfang April d. J. zu verleihen.

Kreisgerichtsbote Hahn in Zeßnitz.

Mitabonnetten zu zwei Sperrzügen werden gesucht. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein ehrlicher und tüchtiger Gärtner wird gesucht. Das Nähere bei

H. Languth, Steinstraße Nr. 53.

Ein ehrliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Zerbstler Straße Nr. 68.

Aufforderung.

Nachdem das Herzogliche Kreisgericht hier selbst den Concurß über das Vermögen des Radlermeisters und Strohhutfabrikanten Ernst Luther hier eröffnet und mich zum Concurß-Curator bestellt hat, fordere ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den Gemeinschuldner zu leisten haben, hierdurch auf, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klage ihren Verbindlichkeiten durch Zahlung an das Herzogliche Kreisgericht oder an mich nachzukommen.

Dessau, 12. Februar 1869.

Der Rechtsanwalt Frenzel.

Da Seitens meines Bruders Heinrich Rutscher der hiesige Jahrmarkt nicht mehr besucht wird, so ersuche ich die geehrten Kunden derselben, ihre Einkäufe in leinenen und baumwollenen Waaren bei mir, in meinem Geschäftslocal, Salzgasse Nr. 10., zu bewirken und dürfen sich dieselben einer reellen und billigen Bedienung versichert halten.

Robert Rutscher,
Salzgasse Nr. 10.

Donnerstag, den 18. Februar, bleibt mein Geschäft geschlossen.

Robert Rutscher,
Salzgasse Nr. 10.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes unter Leitung meines Schwiegervaters fortsetze und bitte, mich fernerhin mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Wittve Charlotte Schmidt.

Ein goldener Ohrring wurde, entweder im oder vom Theater bis zur Salzgasse, am Sonntag Abend verloren.

Bitte denselben event. gegen Belohnung bei mir abzugeben.

Robert Rutscher.

1) Saldo
2) Zurück
3) Zinsen
4) Refere
5) Stam
6) Refere
7) Aufg
8) Zinsen
9) Zinsg

1) Zinsen
2) durchlau
3) Anticip
4) 10 %

1) ausstehen
2) ausstehen
3) 2 Aktien
4) Inventar
5) Anticip
6) Saldo

Das
1) Stamm
2) Refere
3) 2 Akti
4) Capit

Die
Vorstands

Darlehnskassen-Verein in Ballenstedt.

Einnahme.	Rp.	Sgr.	d.	Ausgabe.	Rp.	Sgr.	d.
1) Saldo vom Jahre 1867	105	19	4	1) Gezahlte Darlehne incl. Pro-			
2) Zurückgezahlte Darlehne incl.				longationen	20875		
Prolongationen	18590			2) Ausgeliehene Capitalien	800		
3) Zinsen und Provisionen von den				3) 2 Actien der Berliner Genossen-			
Darlehnen	336	21	6	schaftsbank	400		
4) Reservefonds	20			4) Zurückgezahlte Capitalien	6530		
5) Stammantheile	416	7	6	5) Zinsen für aufgenommene Ca-			
6) Zurückgezahlte Capitalien	700			pitalien	139	11	7
7) Aufgenommene Capitalien	8740			6) Rückzahlung auf Stammantheile	40	20	
8) Zinsen und zurückerhaltene Ca-				7) Rückzahlung auf Reservefonds . .	1		
pitalien	9	17		8) Inventar zc.	40		
9) Insgemein	—	1		9) durchlaufende Unkosten incl. Vo-			
				tenlohn	46	25	2
	Sa.	28918	6 4	10) Saldo	45	9	7
					Sa.	28918	6 4

Reingewinn.

1) Anticipando-Zinsen pr. Decbr. 1867	20	27	
2) Zinsen und Provisionen pr. Decbr. 1868	336	21	6
3) Zinsen von ausgeliehenen Capitalien	9	17	
4) Insgemein	—	1	
	Sa.	367	6 6

Hiervon gehen ab:

	Rp.	Sgr.	d.
1) Zinsen von geliehenen Capitalien	139	11	7
2) durchlaufende Unkosten incl. 24 Thlr. Votenlohn	46	25	2
3) Anticipando-Zinsen	31	2	4
4) 10 % Abschreibung auf Inventar	14		
	Sa.	231	9 1
bleibt Reingewinn		135	27 5

Bilance.

Activa.	Rp.	Sgr.	d.	Passiva.	Rp.	Sgr.	d.
1) ausstehende Vorschüsse (Darlehen)	2285			1) aufgenommene Capitalien	2210		
2) ausstehende Capitalien	100			2) Stammantheile	375	17	6
3) 2 Actien der Berliner Genossen-				3) Reservefonds	19		
schaftsbank	400			4) Anticipando-Zinsen pr. 1868	31	2	4
4) Inventar zc.	26			5) Saldo pr. 31. Decbr. 1867	165	19	4
5) Anticipando-Zinsen pr. 1867	20	27		6) Reingewinn	135	27	5
6) Saldo	45	9	7		Sa.	2877	6 7
	Sa.	2877	6 7				

Das Vermögen des Vereins besteht:

1) Stammantheile	1427	27	6
2) Reservefonds	156	12	4
3) 2 Actien der deutschen Genossen-			
schaftsbank	400		
4) Capital	100		
	Sa.	2084	9 10

Der Reingewinn ist vertheilt:

6 % Dividende auf Stammantheile	59	11	8
Remuneration an das Directorium	76	15	9
	Sa.	135	27 5

Die Mitgliederzahl betrug am Jahreschluß 126, davon scheiden aus 5 Mitglieder durch Vorstandsbeschluß und 1 Mitglied durch den Tod.

Ballenstedt, 1. Januar 1869.

Issel.

Holzbandt.



P. P.

Meinen werthen Kunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft an Herrn **Julius Demelius** käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir im größten Maaße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger in gleicher Weise gütigst übertragen zu wollen.

Raguhn, 1. Februar 1869.

Achtungsvoll

Carl Hebeder.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei Bedarf bestens empfohlen, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Ehrenden auf's Pünktlichste und Keellste zu bedienen.

Raguhn, 1. Februar 1869.

Hochachtungsvoll

Julius Demelius.

 Der bevorstehenden Remittur wegen ersuche ich meine geehrten Kunden, die noch Bücher von mir zur Ansicht haben, solche gef. bis Ende dieser Woche an mich zurückzugeben. Noch bemerke, daß ich Bücher nach dieser Frist nicht mehr zurücknehmen kann.

Dessau, 15. Februar 1869. **A. Desbarats, Hofbuchhandlung.**

Zur gefälligen Beachtung.

Durch den Tod meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß ich meine eigene Färberei aufgegeben, aber eine Annahme zum Färben von seidenen, halbseidenen, wollenen und halbwollenen Stoffen und Kleiderzeugen, so wie zum Bedrucken derselben in neuesten Mustern für Del- und Dampfdruckerei errichtet habe. Ich bitte ein geehrtes Publikum, mich mit Aufträgen zu erfreuen, für deren prompte Ausführung ich stets Sorge tragen werde.

Coswig.

G. Schmidt's Wwe.

Vergangenen Sonntag wurde in der Hospitalstraße von einem Kinde ein **katholisches Gesangbuch** verloren. Abzugeben gegen Belohnung oder besten Dank

Böhmische Gasse Nr. 5a.

Am Sonnabend, den 13. d. Mts., ist vom Rundtheil bis zur Hospitalstraße ein grauer **Fächer** verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Franzstraße Nr. 37. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Mittwoch, den 17. Februar,

Nachmittags 3 Uhr,

Versammlung

des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Mittwoch, den 17. Februar, früh Spectakeln, Abends Hahnenbraten bei

Fr. Schüler in Coswig.

Redaction und Druck von H. Henbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu Beilage: Statuten der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Telegraphische Depeschen.

Wurzen, 13. Februar, Morgens 7½ Uhr. Muldenstand 3 Ellen 19 Zoll, wächst stündlich 2 Zoll.

Dresden, 14. Februar, Nachm. 1 Uhr 45 Min. Nachts 12 Uhr Wasser 1 Elle 18 Zoll, 8 Uhr früh 2 Ellen 23 Zoll, 12 Uhr Mittags 3 Ellen 9 Zoll über Null.

Wuchs in Böhmen läßt nach.

Frischer Kalk ist Mittwoch, den 17. Februar, auf unserer Ziegelei am Ziebigt zu haben.

Graul & Schade.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Prem.-Lieut. v. Trotha a. Halberstadt. Prof. Dr. Brinkmeyer a. Ballenstedt. Kaufl. Hein a. Erfurt, Reichenmüller a. Gmünd, Hartmann a. Dönnbrück, Geher, Dahm u. Schlesier a. Magdeburg, Müller u. Döbelmann a. Bremen, Strauß a. Wesel, Schmidt, Weiß, Käß u. Lehmann a. Berlin, Pohl, Künzel, Klemm u. Lehmann a. Leipzig, Giesen a. Rheydt, Hummel aus Fürth, Schmidt a. Brandenburg, Gerlach a. Erfurt und Sauber a. Hamburg.

Goldener Hirsch. Lehrer Krause u. Gutshof. Wille a. Schackstedt. Amtm. Schirmer a. Neuhaus. Cand. Reinecke a. Bernburg. Kaufl. Burchardt, Wittmann u. Rohde a. Berlin, Hagelnieß a. Schönburg, Schindler a. Dranienbaum, Andreas a. Leipzig, Trenkmann a. Mannheim, Wachs a. Dresden u. Rosenfeld a. Pforzheim.

Goldener Ring. Fabrik. Scheer a. Göttingen. Ober-Amtm. Fischer a. Hadmersleben. Buchhändler Göge aus Quedlinburg. Student Meier a. Cassel. Dr. Schneider a. Lübeck. Kaufl. Schmidt a. Hannover, Cohn a. Berlin, Hirschfeld a. Magdeburg, Rothe a. Ballenstedt u. Müke a. Potsdam u. Hofgärtner Seyffert a. Zerbst.